

Gottesdienst zum 3. Sonntag nach Ostern zum Zuhören
mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

Wir haben die Verliere-nie-den-Mut-Kiste geöffnet
und uns mit den Konfis auf die Spur der Hoffnung gemacht.

Eingangsmusik: Gnade, so wunderbar

Eingangsvotum & Begrüßung

(1) Lied: Wo ich auch stehe

Eingangsgebet: Wir bringen unsere Ängste und Sorgen vor Gott.

(2) Lied: Gott und König

Verkündigung: auf der Spur der Hoffnung mitten in der Pandemie/im
Leid/im Gefängnis/in der Bedrängnis

Teil 1: Was wir uns wünschen und was uns Mut macht in dieser Zeit der
andauernden Pandemie

Instrumentalstrophe: Von guten Mächten

Verkündigung, Teil 2: Was wir von Paulus und Dietrich Bonhoeffer lernen
können

(3) Glaubensbekenntnis (von Dietrich Bonhoeffer)

(4) Lied: EG 652 Von guten Mächten

Bekanntmachungen & Verstorbenengedenken

Fürbittengebet

Lied: Unser Vater

Segen

Nachspiel: Heart of worship

**Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.**

*Wochenspruch aus dem 2. Brief des Paulus
an die Gemeinde in Korinth 5, 17*

(1) Wo ich auch stehe (Text und Melodie: Albert Frey)

1. Wo ich auch stehe, du warst schon da.

Wenn ich auch fliehe, du bist mir nah.

Was ich auch denke, du weißt es schon.

Was ich auch fühle, du wirst versteh'n.

Refrain: Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst,
und dass du mich beim Namen nennst und mir vergibst.

Herr, du richtest mich wieder auf, und du hebst mich zu dir hinauf.

Ja, ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst.

2. Du kennst mein Herz, die Sehnsucht in mir.

Als wahrer Gott und Mensch warst du hier.

In allem uns gleich und doch ohne Schuld.

Du bist barmherzig, voller Geduld. Refrain: Und ich danke dir

(2) Gott und König

Du bist gnädig, du bist treu. Du bist voller Freundlichkeit.

Deine Liebe fließt aus den Strömen deiner Güte zu uns.

Du bist heilig und gerecht, voller Sanftmut und Geduld.

Tiefer Friede liegt in den Schatten deiner Flügel für uns.

Wir singen: Majestät, Du Thronst in Herrlichkeit.

Deine Güte während Ewig. Wir verehren dich,

denn niemand kommt dir gleich.

Du bist unser Gott und König.

(3) Glaubensbekenntnis: EG 813, S. 1243

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage
so viel Widerstandskraft geben will,
wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im voraus,
damit wir uns nicht auf uns selbst,
sondern allein auf ihn verlassen.

In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete
und verantwortliche Taten wartet und antwortet.
Amen.

(5) Von guten Mächten

Kehrvers: Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

2. Noch will das Alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Kehrvers: Von guten Mächten ...

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Kehrvers: Von guten Mächten ...

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Kehrvers: Von guten Mächten ...